

Verkehrs- und Parkierkonzept SuSI

Von Urs Kilcher, Martin Zweifel und Christian Schlatter

V1.0	26.6.2019	besprochen in der PSK am 6.August 2019
V1.1	13.9.2019	Ergänzungen Anlieferung Kinder

Das Verkehrs- und Parkierkonzept muss Aussagen zu drei Typen von Nutzungen machen:

1. Für den regulären Schulbetrieb tagsüber
2. Für den regulären Trainingsbetrieb, abends
3. Für den ausserordentlichen Betrieb, z.B. während Grossanlässen

1. Regulärer Schulbetrieb

MIV: für die Beurteilung der MIV-Situation sind die Anzahl Erwachsener ausschlaggebend:

Im regulären Schulbetrieb setzt sich diese Anzahl wie folgt zusammen (Anpassungen am einfachsten über Excelfile):

Standort Brühl

Personen- gruppe	Heute	2035 (Schätzung durch Extrapolation), ohne 5./6. Klassen	«Vollentwicklung» der Gemeinde 2050 (Schätzung durch Extrapolation)
<i>SuS</i>	350	330	450
<i>Faktor (#/#(heute))</i>		0,9	1,3
LPs Brühl ^o	40	37,7	51,4
SL+ Sekretariat	3	1	1
Hauswarte	1	2	2
Schulsozialarbeit	1	1	3
Mittagstisch*	5	6	8
Total # Erwachsene	50	48	65

PP-Bedarf Brühl

	Heute	2035	2050
<i>Anzahl Auto-PP</i>	25	24	33
<i>Behinderten Auto-PP</i>	1	1	1
<i>Anzahl Velo-PP SuS</i>	175	165	225

SuSI-Verkehr und Parkierung

Anzahl Velo-PP Erwachsene

12	11	15
----	----	----

Standort Gwänd

Personengruppe	Heute	2035 (Schätzung durch Extrapolation), 5,6 Klassen, inkl. SEK-P	«Vollentwicklung» der Gemeinde 2050 (Schätzung durch Extrapolation)
<i>SuS</i>	80	350	450
<i>Faktor (#/#(heute))</i>		4,4	5,6
LPs SEK°	15	65,6	84,4
SL+ Sekretariat	3	3	4
Hauswarte	1	1	1
Schulsozialarbeit	1	1	2
Jugendhaus*	3	3	4
Total # Erwachsene	23	74	95

PP-Bedarf Gwänd

	Heute	2035	2050
<i>Anzahl Auto-PP</i>	12	37	48
<i>Behinderten Auto-PP</i>	1	1	1
<i>Anzahl Velo-PP SuS</i>	40	175	225
<i>Anzahl Velo-PP Erwachsene</i>	5	20	25

2. Trainingsbetrieb

Der Trainings- und Übungsbetrieb läuft in Randstunden, in denen der Schulbetrieb nicht mehr aktiv ist. Daher kann die Berücksichtigung der Spitzenauslastung auf den maximalen Trainingsbetrieb ausgerichtet werden.

Im Unterschied zum Schulbetrieb, handelt es sich hier um Freizeitbeschäftigung und dadurch ist eine höhere Zumutbarkeit vorhanden, die Trainierenden und Übenden eine gewisse Distanz von den Parkplätzen zu Trainings- und Übungslokalen zumutbar.

Im Unterschied zum Schulbetrieb sind Prognosen für die Anzahl Personen, die trainieren und üben ungeeignet, da diese deutlich geringer Abhängigkeit (Proportionalität) zur Gesamtbevölkerung aufzeigen, sondern von Modeströmungen und initiativen Persönlichkeiten abhängen. Daher wurde auf die Prognose für 2050 verzichtet.

Verein: Anzahl Mitglieder	Räume, die genutzt werden	Anzahl Mitglieder	Anteil, der mit Auto zu Trai-	Brühl		Gwänd	
				Spitzennutzung heute pro Trai-	Spitzennutzung 2035	Spitzennutzung heute	Spitzennutzung 2035
SCD (Fussball)	Turnhallen und Aussenanlagen Widen und Gigersloch	ca. 300	30%	0	20	30	35
Turnverein	Turnhallen, Aussenanlagen Gigersloch	ca. 200	10%	0	30	30	35
Schwarzbubenjodler Dorneck	Aula	ca. 100	80%	20	25	0	0
Schwimmclubs (diverse)	Schwimmhalle	?	40%	0	0	20	25
Musikverein Concordia	Aula	ca. 200	30%	30	35	0	0
Spitzenwert/Total # Erwachsene, die mit Auto zum Training anreisen	Gewichtete Summen: #*[Anteil mit Auto]			25	40	20	24

3. Für den ausserordentlichen Betrieb

Ausserordentliche Anlässe, wie Grossfussballanlässe, Fussballwoche, Turnfester, regionale Sängertreffen, etc. haben zeitlich gesehen einen geringen Anteil an der Nutzung der Infrastruktur.

Die Ausrichtung darauf ist unverhältnismässig und muss im Einzelfall geklärt und organisiert werden. Ein Instrument zu diesem Zweck besteht in den Anlassbewilligungen, die hier Lösungen aufzeigen müssen.

4. Aktuelle Parkplatzsituation

Standort Brühl

	Bestehende Park- plätze	Bemerkung
vor Kindergarten	20	
neben Schulhaus	3	SL
vor reformierter Kirche, ca.	15	Privatparkplatz
"Hundewieseli", Schätzung	40	Wiese, temporär
Friedhof, ca.	15	
Tempo30 Massnahmen, im Umfeld von 100m	5	Blaue Zone

Standort Gwänd

	Bestehende Park- plätze	Bemerkung
bei Mehrzweckhalle	29	
bei Turnhalle	3	
Vis-à-vis Akropolis	6	Blaue Felder
Tempo 30 Massnahmen: PP	2	Hohe Kosten
Tiefgarage auf Parzelle «Sa- nitätsstelle»	?	Hohe Kosten

Widen

	Bestehende Park- plätze	Bemerkung
Treff12 (zwischen Treff12 und Lagerhallen)	35	Stark durch Kantine genutzt
zw. Treff 12 und Birsbrüggli	35	z.T. vermietet
Tiefgarage bei Bushaltestelle	20	z.T. vermietet.
Iseppi/Bürgergemeinde	17	Privatparkplatz

5. Weitere Aspekte der Parkierung/der Organisation des Verkehrs um die Schulen

Heute werden grosse Zahlen an Kindern von ihren Eltern zur Schule gebracht, resp. wieder abgeholt. Dadurch entstehen eine stattliche Anzahl Fahrten, viele „halbparkierte“ Autos und etliche Gefahrensituationen. Das Problem ist bekannt und wird bereits an verschiedener Stelle bearbeitet.

Zur „Anlieferung“ der Kinder muss dennoch wohl ein Raum definiert und organisiert werden, der es erlaubt, die Abwicklung möglichst rasch und sicher zu bewerkstelligen. Entsprechende Massnahmen müssen beim Neubau vorgesehen werden.

6. Diskussion der Zahlen

Berücksichtigung Autoparkplätze im Projekt SuSI

Standort Brühl

1. Der Bedarf an Auto-PP durch den Umzug der Klassen 5./6. Trotz Einrichten der Tagesstrukturen/Mittagstisch bis 2035 nicht steigen. Ebenso kann der (vorwiegend) Übungsbetrieb der Vereine abgedeckt werden. Kommt es dennoch in Ausnahmesituationen zu einem grösseren Anspruch, stehen beim Friedhof und auf den Temp-30 Massnahmen Plätze zur Verfügung. Das Angebot ist ausreichend, keine Massnahmen im Rahmen der Erweiterung erforderlich.

Standort Gwänd/Widen

2. im heutigen Zustand stehen trotz teilweiser Vermietung ausreichend PP zur Verfügung. Für die Prognosen bis 2035 muss ein Angebot von rund 37 Plätzen eingerichtet werden. Dies entspricht gerade etwa dem PP neben der Gemeindeliegenschaft Treff12, der über die Fussgängerpassage zwischen Widen und Gwänd zumutbar wird (ca. 200 m). Hier präsentiert sich allerdings ein potentieller Konflikt zur Mittagszeit für die Kantinenbesucher. Diese Frage wird sich im Rahmen der «Zukunftsplanung Treff12» klären. Der Trainingsbetrieb liegt unterhalb der Spitzennutzung durch die Schule und ist daher nicht ausschlaggebend für die Planung der Auto-PP.
3. Aufgrund des prognostizierten Bedarfs, der ungünstigen Zufahrt über den Turnhallenweg und der zu erwarteten Kosten ist die Notwendigkeit zum Bau einer Einstellhalle NICHT gegeben. Es bestünde aber die Möglichkeit, auf der gemeindeeigenen Parzelle «alte Sanitätsstelle» eine Parkieranlage zu erstellen. Die Dringlichkeit dafür ist aber im Moment nicht gegeben.
4. Auf dem Areal Gwänd sollen daher einzig 2 Parkplätze für Behinderte eingerichtet werden.

Berücksichtigung Veloparkplätze im Projekt SuSI

Anlässlich des Besuchs in Therwil hat sich gezeigt, dass die Organisation der Veloparkierung vorgenommen werden muss. Die angenommenen Zahlen zeigen, dass am Standort Brühl 176 und am Standort Gwänd 195 Velo-PP notwendig sein dürften.

Massnahmen, mit denen den Bedarf an PPs weiter reduziert werden kann:

Mit verschiedenen Massnahmen kann der Anteil Personen, die mit dem Auto zur Arbeit und zum Training erscheinen, weiter reduziert werden. Wir haben darauf verzichtet, quantitative Aussagen dazu zu machen.

Massnahme	Details	Effekt
Einrichten Bushaltestellen	Widen (Sportplätze) Schulhaus Gwänd Schulhaus Brühl	Attraktiveren der Anreise
Einführung Parkgebühr für Nutzende	z.B. mit Parkuhr/ Parkkarte	Finanzieller Anreiz für Umstieg
E-Veloladestellen	Gewisse Velo-PP mit Ladestationen aus- statten	Steigerung der Attraktivität der Anreise mit E-Velo

U-Abo-Subventionierung für Mitarbeitende	Kostenbeitrag	Anreiz für Umstieg
Begegnungszonen um die Schulen	20er Zone mit Rechtsvortritt	Verbesserung der Sicherheitssituation um die Schulen, evtl. geringfügige Reduktion des Verkehrsaufkommens.

Auswirkungen allgemeiner Entwicklungen im Bereich Mobilität/Verkehr auf den PP-Bedarf im Projekt SuSI

Die rasanten Entwicklungen im Bereich Mobilität erschweren es, Aussagen zum zukünftigen Bedarf zu machen. Neuere Entwicklungen, wie etwa die Einführung des Pick e Bike Angebots haben zwar kleine, aber gute Auswirkungen.

Wie sich die geplanten Grossinfrastrukturprojekte S-Bahnhaltestelle und Zubringer zur A18 und die Verbesserung der Langsamverkehrsachsen wie auch die technischen Entwicklungen im Bereich Mobilität (autonomes Fahren, «Smart Lösungen», etc.) auswirken werden, kann zum heutigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden.

7. Fazit

Aufgrund der Überlegungen oben kommen die drei Berichtverfasser zu folgenden Schlüssen:

1. Auto-PP: akut sind keine Massnahmen erforderlich, das Angebot auf dem Standort Brühl ist ausreichend, am Standort Gwänd stehen Parkieranlagen zur Verfügung, die in zumutbarer Distanz liegen. Zudem besteht die Möglichkeit auf den Bau einer Parkieranlage/Parkings in unmittelbarer Nähe. Auf die teure Erstellung einer Tiefgarage und die Erstellung «normaler» Parkplätze auf dem Gelände soll verzichtet werden.
2. An beiden Standorten sollen 1-2 behindertengerechte PPs eingerichtet werden.
3. Velo PP: in beiden Projekten sind ausreichend Velo-PPs vorzusehen (176, resp. 195 im Gwänd).
4. Zusätzliche und begleitende Massnahmen sollten unbedingt zur zusätzlichen Reduktion des Bedarfs umgesetzt werden. Dies kann ohne grössere Probleme ausserhalb des Projekts SuSI geschehen.
5. Fürs Wettbewerbsprogramm muss vorgegeben werden, dass mit einem Kleinlastwagen (Typ 3.5 Tonnen) zu den Gebäuden zugefahren werden kann.
6. Für die Anlieferung der Kinder müssen Orte vorhanden sein, die der Sicherheit gebührend Rechnung tragen.

Dornach, 26.6.2019, Urs Kilcher, Martin Zweifel und Christian Schlatter

Ergänzt am 21.9.2019 durch C.Schlatter

